

DI, 28. Februar 2023
19:00 Uhr

Großer Vortragsraum

Begrüßung
ULRIKE HAGEMEIERS
Museumsleiterin

Der Eintritt ist frei.

Erfrischung mit einem Riesling aus dem Rheingau,
gespendet vom WEINGUT DIEFENHARDT, Eltville-Martinsthal,
Rheingau.

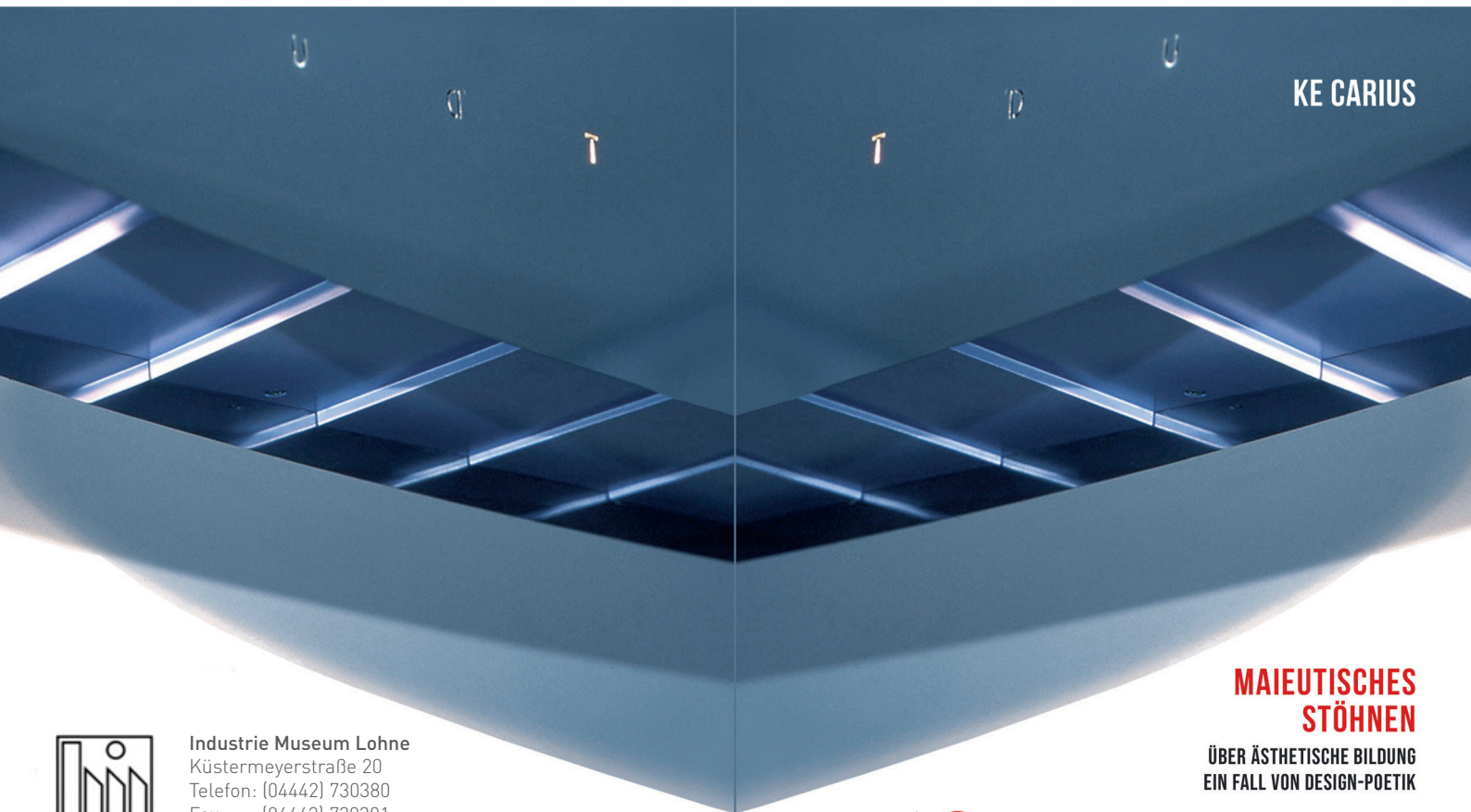
WOFÜR SCHÖNHEIT?

LESUNG UND GESPRÄCH:
KE CARIUS

DI, 28. FEBRUAR 2023 / 19:00

INDUSTRIE MUSEUM LOHNE

Karl-Eckhard Carius thematisiert den Wert ästhetischer
Dimension und präsentiert in einer Lesung sein neues Buch:



KE CARIUS



Industrie Museum Lohne
Küstermeyerstraße 20
Telefon: (04442) 730380
Fax: (04442) 730381
www.industriemuseum-lohne.de

ATHENA | 

**MAIEUTISCHES
STÖHNEN**
ÜBER ÄSTHETISCHE BILDUNG
EIN FALL VON DESIGN-POETIK

MIT EINEM ESSAY VON BAZON BROCK



© FOTO: ALEXANDER CARIUS

Prof. Karl-Eckhard Carius (*1942 / Berlin) ist Künstler, Designer und Pädagoge. Nach künstlerischen und pädagogischen Stationen in Wiesbaden, Berlin, Lissabon und den USA etablierte er den Studiengang Designpädagogik an der Universität Vechta, den er bis zu seiner Emeritierung leitete. Er ist Gründer des »Instituts für intermediäre Gestaltung«, dessen Direktor er bis 2008 war. Er studierte an der vom Bauhaus geprägten Werkkunstschule Wiesbaden Bildhauerei (1962-1966) und erhielt ein Diplom als Designer. Als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes setzte er sein Studium der Freien Kunst an der Hochschule für bildende Künste Berlin (1966-1972) (heute Universität der Künste) fort und war Meisterschüler von Prof. Bernhard Heiliger.

www.ke-carius.de

Die Menschen ohne ästhetischen Sinn sind unsre Buchstabenphilosophen. Die Philosophie des Geistes ist eine ästhetische Philosophie. Man kann in nichts geistreich sein, selbst über Geschichte kann man nicht geistreich raisonnieren – ohne ästhetischen Sinn.

Hier soll offenbar werden, woran es eigentlich den Menschen fehlt, die keine Ideen verstehen, – und treuherzig genug gestehen, daß ihnen alles dunkel ist, sobald es über Tabellen u. Register hinausgeht.

Die Poesie bekommt dadurch eine höhere Würde, sie wird am Ende wieder, was sie am Anfang war - Lehrerin der (Geschichte) Menschheit; denn es gibt keine Philosophie, keine Geschichte mehr, die Dichtkunst allein wird alle übrigen Wissenschaften u. Künste überleben. FRIEDRICH HÖLDERLIN

»So selten wie nie begegnete dem Welthungrigen zwischen Gegenwartsfreude und Zukunftswillen ein Angebot wie das des Lehrkünstlers Karl-Eckhard Carius«, schreibt Bazon Brock in seinem Essay des Buches »Maieutisches Stöhnen« – ein Manifest des »Mitgehenkönnens«.

»Apropos »Maieutisches Stöhnen«: Die Lesenden dürfen auf das Stöhnen der erfolgreich Gebärenden durchaus mit Freudenrufen antworten. Ihr Ruf mag lauten: Karl-Eckhard Carius ist bestätigt als einer der einfallsreichsten Lehrkünstler der bundesrepublikanischen Hochzeit.«

Carius' Lehrkunst geht von philosophischen Betrachtungen aus, ist konzeptuell interdisziplinär angelegt, inspiriert durch Kreativität und Einfallsreichtum und ist impulsgebend für originelles und zukunftsweisendes Denken im Bereich Ästhetischer Produktion – was die Bildung angehender Lehrerinnen und Lehrer betrifft.

Der gestalterisch hochwertige und reich bebilderte Band thematisiert eine Auswahl von Projekt- und Studienarbeiten, die im Rahmen des Studiengangs Designpädagogik zwischen 1995 und 2008 an der Universität Vechta entstanden.

Themen der Arbeiten sind existenzielle, umweltbezogene und konsumrelevante Fragestellungen, in denen sich komplexe Denk- und Erkenntnisprozesse entfalten. Im Vordergrund steht eine ästhetische Praxis als Zugang zu problem-lösender Intelligenz und Kreativität, mit der Lehrkräfte sich gestalterische Kompetenz aneignen und aus dem eigenen kreativen Potenzial schöpfen lernen.

Carius setzt mit seinem Werk »Maieutisches Stöhnen« hohe Maßstäbe für die Bildung von Lehrerinnen und Lehrern im Kontext Ästhetischer Bildung. Mit seinem »Blick ins Land ästhetischer Unbildung« zeichnet er ein Bild der Agonie und verdeutlicht zugleich, dass sie zu überwinden ist. ATHENA | wbv

Jede Ästhetik ist die Konsequenz einer Ethik im praktischen Experiment des Lebens. BAZON BROCK